



NEWSLETTER

Liebe Akteure der AktivRegion Schlei-Ostsee,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über den aktuellen Sachstand bewilligter, beschlossener und laufender Projekte informieren. Da die Sitzungen der Arbeitskreise und des Vorstandes aufgrund des Coronavirus nicht wie vorgesehen durchgeführt werden konnten, gibt es viel zu berichten! Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Regionalmanagement

Folgende Projekte erhielten einen Zuwendungsbescheid...

... im Schwerpunktbereich Wachstum & Innovation:

Machbarkeitsstudie „Himmlisch Urlauben – Leerstand auffangen – Gemeinderäume für die Region erhalten“

Kooperationsprojekt der LAG'n Südliches Nordfriesland und Schlei-Ostsee

Kernthema: SLOW-Tourismus Langsamzeit

Projektträger: Ev.-Luth. Kirche

Norddeutschland

Laufzeit: März 2020 – Oktober 2020

Projektkosten: 36.318,80 €

Fördersumme: 18.312,00 €

Davon beträgt der Anteil der LAG Schlei-Ostsee 9.156,00 €

Anhand einer Machbarkeitsstudie soll ein touristisches Konzept für eine sinnvolle Nachnutzung von (teilweise) leerstehenden kirchlichen Gebäuden bei gleichzeitiger Erhaltung der dortigen Gemeinschaftsräume erarbeitet

werden. Für die Westküste und das Binnenland wurden in Oldenswort und in Tolk/Brodersby geeignete Pastorate als Musterobjekte gefunden. Belegt werden soll, dass anhand der Pilotprojekte eine Umnutzung der Räume zu Ferienwohnungen im Pastorat sowie der Erhalt der Gemeinderäume mit Öffnung für die Region nachhaltig möglich ist.

Rad- und Wanderkartenheft mit Navigations-App

Kernthema: SLOW-Tourismus Langsamzeit

Projektträger: Gemeinde Damp

Laufzeit: Juni 2020 – März 2021

Projektkosten: 16.594,50 €

Fördersumme: 7.669,72 €

Geplant ist ein Rad- und Wanderkartenheft, das ergänzend zu der Routensammlung der Ostseefjord Schlei weitere Strecken rund um Damp als perfekter Ausgangspunkt für große und kleine Rad- und Wandertouren im Detail präsentieren soll. Geplant sind 7 Radtouren sowie 8 Wanderwege, die in einem hochwertigen Ringbuch auf Einzelseiten dargestellt werden. Ergänzend zum Printprodukt werden die Routen in einer Navigations-App zur Verfügung gestellt.

... im Schwerpunktbereich Daseinsvorsorge:

Erneuerung der Steganlage an der Schleiperle in Arnis

Kernthema: Qualitative Orts- und Stadtentwicklung

Projektträger: Andrea Bögel

Laufzeit: März 2020 – Februar 2021

Projektkosten: 199.484,48 €

Fördersumme: 75.435,31 € (davon 80% EU, 20 % regionales Budget)



NEWSLETTER

Die Stadt Arnis ist eine Perle an der Schlei: Schleischiffahrt, Segeln, Werften und die touristischen Angebote sind wesentliche Merkmale der Stadt. Das Restaurant „Schleiperle“ gehört zu den bekanntesten gastronomischen Orten in der Region. Seit Mitte 2018 hat Andrea Bögel mit ihrem Mann die Nachfolge übernommen und ein neues Konzept für den Standort entwickelt. Hierzu gehört u.a. die Reaktivierung des Dampferanlegers. Dafür wurden die Erneuerung der Konstruktion und ein Neubau der Brücke erforderlich. Das Angebot wurde ergänzt durch zwei Seitenstege für Kanuten, Ruderer und Stand Up Paddler. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:



Neubau des Vereinsheims des Wassersportvereins Fleckeby e.V.

Kernthema: Qualitative Orts- und Stadtentwicklung

Projekträger: Wassersportverein Fleckeby

Laufzeit: Mai 2020 – Juli 2021

Projektkosten: 332.718,00 €

Fördersumme: 85.000,00 € (davon 80% EU, 10 % regionales Budget, 10 % Landesmittel)

Seit Bestehen im Jahr 1963 haben sich der Verein und auch das dazugehörige Gelände zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt in der Gemeinde entwickelt. Regelmäßig finden Ausbildungskurse und Regatten statt, aber

auch diverse andere Veranstaltungen, z. B. Strandgottesdienst, Treffen der Gesangsvereine und der Siedlergemeinschaft. Auch die Kinder- und Jugendarbeit wird mit großem ehrenamtlichem Einsatz im Verein geleistet.

Um diese vielfältigen Nutzungsformen weiterhin sicherzustellen, neuen Ansprüchen gerecht zu werden und den Fortbestand und den Ausbau der erfolgreichen Jugendarbeit zu gewährleisten, ist ein Neubau mit barrierefreier Zugänglichkeit des Vereinsgeländes, des Vereinsheims und der Steganlage geplant.

... im Schwerpunktbereich Bildung:

Kulturwerkstatt Schleswig

Kernthema: Erweiterte Bildungslandschaften

Projekträger: Stadt Schleswig

Laufzeit: März 2020 – Dezember 2021

Projektkosten: 271.999,98 €

Fördersumme: 85.000,00 €

Das Gebäude der historischen Druckerei auf dem Areal des Stadtmuseums soll künftig als Kulturwerkstatt genutzt werden. Diese soll sich zu einer zentralen Begegnungsstätte für alle kreativen Menschen aus Stadt und Region entwickeln. Die Etablierung einer nachhaltigen Zusammenarbeit der Kulturschaffenden und der Kulturträger wird angestrebt. Es wird Raum geschaffen für kreative Kursangebote, Vorträge und museumspädagogische Mitmachangebote des Museums, für Künstler und Bürgervereine. Das Angebot ist offen für alle Gruppen. Hierfür sind Umbaumaßnahmen von zwei Räumen u. a. durch variable Arbeitsterminals, Leinwand/Beamer und medialer Grundausrüstung, barrierefreies WC, Teeküche und Lagerraum notwendig.



NEWSLETTER

Der LAG Vorstand tagte...

... per Umlaufbeschluss bis 19.04.

Entschieden wurde einzig über Projekte aus dem Schwerpunkt Wachstum & Innovation:

- Ostseeküstenradweg: Es wird langsam Zeit für neue Qualitäten: 58 Punkte
- Wandern und Radfahren in und um Damp: 55 Punkte
- Es wird langsam Zeit am Bäckerstand in Fahrdorf: Entspannung pur bei Baden, Sonnenbaden, Ruhe und Bewegung: 40 Punkte

... am 26.05. in der Sporthalle Fleckeby

Vor der Verabschiedung unserer langjährigen externen Beraterin Cornelia Plewa standen diverse Projekte zum Beschluss auf der Tagesordnung:

- Änderungsantrag für „Bildungskonzept für das Welterbe Haithabu und Danewerk“: 73 Punkte
- Kooperationsprojekt: Marketingmaßnahmen Naturparkwanderweg: 65 Punkte
- Wir sind Welterbe! Weltkulturerbevermittlung im Wikingermuseum Haithabu: 60 Punkte
- Hargesvogtei: Heimat und Kulturstätte mit Genuss: 54 Punkte
- Freiraumkonzept für die Gemeinde Danewerk: 53 Punkte
- Machbarkeitsstudie Kirchberg Neukirchen: 44 Punkte
- Ein Wärmenetz für Dörphof: 37 Punkte

Einzelheiten zu den Projekten und Beschlüssen können Sie den Projektbeschreibungen und Protokollen auf unserer Internetseite entnehmen.

Abschiedsworte von Cornelia Plewa

“Liebe Akteure der AktivRegion Schlei-Ostsee,

seit fast 20 Jahren bin ich nunmehr in der Region für die Region tätig. Ich kann aus fester Überzeugung sagen: Diese Region ist ein Highlight! Land - Wasser – Geschichte – Gemeinschaft ist das Motto der Region seit 2008.

Angeln und Schwansen mit ihrer bezaubernden Landschaft, die Schlei, die Ostsee, die Binnenseen, die Noore haben mich sehr beeindruckt. Die Bergung des Karschau-Schiffs war der Beginn der schleiferübergreifenden Zusammenarbeit, die Bewertung der archäologischen Funde stand als Projekt am Anfang unserer Regionalentwicklungsinitiative. Die Gemeinschaft haben wir geübt, gepflegt und weiterentwickelt: Zunächst als Initiative ohne Rechtsform, dann als Verein AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. Wir haben Entwicklungsstrategien erstellt, Ziele für die Region formuliert und Projekte auf den Weg gebracht. Wir haben uns all die Jahre in Arbeitskreisen inhaltlich gut über die Projekte ausgetauscht, der Vorstand hat verantwortungsvoll entschieden. Viele wunderbare Projekte, die ich nicht alle aufzählen kann. Zeugnis von guter Gemeinschaft sind die großen Projekte, wie die Gründung der Ostseefjord Schlei GmbH 2005, Gründung des Naturparks 2008 und die Unterstützung der Bewerbung zum Weltkulturerbe, die 2018 zum Erfolg führte und noch viel Kraft für die Regionalentwicklung entfalten wird. Diese Großprojekte sind heute gut aufgestellt, mit gutem Personal, das nun auch kritische Themen bearbeiten kann (wie das Thema Wasserqualität) und ich hoffe, Sie kommen gut durch die neue Krise! Auch die AktivRegion Schlei-Ostsee hat sich mit eigenem Personal neu aufgestellt und kann mit

Zuversicht nach vorn blicken. Man soll immer gehen, wenn es am schönsten ist! Ende Mai beendete ich meine Berufstätigkeit und danke allen Aktiven für die Mitgestaltung dieser schönen Region. Weiter so, gemeinsam können Sie viel erreichen! Privat bleibe ich der Region treu. Wir sehen uns!“ Ihre Cornelia Plewa



Foto: In Zeiten von Corona ein Abschied auf Abstand: Cornelia Plewa mit dem Vorsitzenden Hans-Werner Berlau

Auch wir möchten die Gelegenheit im Namen aller Akteure und Projektträger nutzen, um Frau Plewa für ihren unermüdlichen Einsatz zur Weiterentwicklung unserer Region zu danken. Ihre Fachkompetenz und Auskunftsbereitschaft weit über den normalen Arbeitseinsatz hinaus wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Bericht über laufende Projekte:

Erarbeitung und Entwicklung von Zukunftsperspektiven Volkskundliche Sammlungen

kulturGUThaben

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE VOLKSKUNDLICHEN SAMMLUNGEN

Das Projekt kulturGUThaben ist als Förderprojekt der drei AktivRegionen Schlei-Ostsee, Mitte des Nordens und Eider-Treene-Sorge, der NOSPA, der drei Heimatvereine (Angeln, Schleswigsche Geest, Eckernförde) sowie der AG Volkskundliche Sammlungen und mit Förderung und in Trägerschaft der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg gestartet. Die Zusammenarbeit dieser Beteiligten und Unterstützer zeigt, dass es von einer ganzen Region getragen und begleitet wurde.

Volkskundliche Sammler*innen haben mit diesem Projekt gemeinsam begonnen, ihre Zukunft in den Blick zu nehmen. Sie haben Möglichkeiten, aber auch Hindernisse benannt und gemeinsam an Lösungen für das Machbare zusammengearbeitet. Der Projektverlauf war von vielen Treffen und Besprechungen geprägt. Daten wurden erhoben und ausgewertet. Die genauere Kenntnis über die Museumsstruktur in den drei AktivRegionen, die Benennung des Wertes sowie der Potenziale der Sammlungen sind ebenfalls Ergebnisse des Projektes. Das umfassende Gutachten hat dies alles festgehalten und mit Handlungsempfehlungen weitergeführt. Eine Umsetzung der Projektergebnisse benötigt weiterhin eine breite Basis und neue Unterstützungsstrukturen. Ein erster Schritt hierzu ist getan.



NEWSLETTER

Machbarkeitsstudie Masterplan Scheersberg

Die Erstellung des von der AktivRegion geförderten Masterplans Scheersberg war vor allem in den letzten Tagen ein heißer Ritt. Ziel des Plans war die Erstellung von Bauentwürfen für einen möglichen 2. Bauabschnitt, der dem Scheersberg 15 zusätzliche Zimmer und einen Mehrzweck-Veranstaltungsraum schafft, eine Machbarkeitsstudie mit Markterkundung und die Vorbereitung eines Antrags als landesweites Projekt. Aufgrund der Antragsdeadline und der damit verbundenen sehr sportlichen Zeitschiene war es absolut notwendig, dass alle beteiligten Parteien konstruktiv und kooperativ zusammenarbeiten. Das Zusammenwirken der Gemeinde Steinbergkirche, der unterschiedlichen Kreisinstitutionen und der an den Planungen beteiligten Architekten und Gewerke war wirklich beispielhaft, sodass die Unterlagen pünktlich eingereicht werden konnten.

Die Erweiterung des Scheersbergs soll die kulturelle Infrastruktur vor Ort verbessern und somit die kulturelle Identität in Nordangeln stärken. Die Architekten haben sich für eine schlichte Formsprache entschieden, die sich an dem Backsteinpavillon auf dem Scheersberg orientiert und typisch ist für die hiesige Bauweise. Der Anbau nimmt sich gegenüber dem Wallrothhaus deutlich zurück.



Konzept zur Umweltbildung im Naturpark Schlei



Naturpark Schlei

Die Machbarkeitsstudie „Umweltbildung und Konzepterstellung für den Bahnhof Lindaunis“ steht kurz vor der Fertigstellung und ist mit den letzten Änderungen in Endabstimmung.

Im Laufe der Studie bereiste die beauftragte Firma BTE alle Umweltbildungseinrichtungen der Region und machte eine Bestandsaufnahme. Dabei wurden die vor Ort Engagierten zum Ist-Zustand und möglichen Perspektiven befragt.

Zudem umfasste die Machbarkeitsstudie insgesamt drei Workshops: Unter Beteiligung der aktiven Akteure in und um den Naturpark Schlei wurden die Themen Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Aufbau eines Naturparkzentrums diskutiert. Ziel ist die Umweltbildung und Angebote im Bereich des Naturpark Schlei zu bündeln und weiterzuentwickeln.

Kooperationsprojekt: Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

An dem landesweiten Projekt der 16 beteiligten LAG'n nehmen 48 Schulen der Klassenstufe 9 bis 11 in ganz Schleswig-Holstein teil. Schüler aus drei Klassen der Auenwaldschule Böklund präsentierten am 15.06. ihre Ergebnisse der vorausgegangenen Projektwoche, die in Zeiten von Corona digital durchgeführt wurde. Die Ergebnisse zeigten konkrete Vorschläge zur Verbesserung speziell in den Bereichen der Nachhaltigkeit und Umwelt auf: Mülltrennung in allen Klassen-



NEWSLETTER

räumen, stärkere Digitalisierung mit einhergehender Vermeidung von Papierverbrauch, regionale Lebensmittelversorgung, Wasserspender und Eigenanbau sind einige Beispiele, die vorgestellt wurden. Fazit: Jugendbeteiligung und Erstellung von Zukunftskonzepten für die eigene Region begeisterte!

Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region“ setzt Auftakt

Die Ernennung des archäologischen Grenzkomplexes Haithabu und Danewerk zum UNESCO-Welterbe Ende Juni 2018 ist eine einzigartige Chance für die Akteure und EinwohnerInnen vor Ort, das gemeinsame kulturelle Erbe als Anker für nachhaltige Wertschöpfung und Steigerung der Lebensqualität zukünftig noch besser zu nutzen. Unter dieser Prämisse fand am 21./22.02.2020 die Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ im Schloss Gottorf statt. Eingeladen hatte der Danewerk/Haithabu e.V. gemeinsam mit der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen.

Gemeinsam mit über 50 VertreterInnen aus den Bereichen Politik und Verwaltung, Museen und Vermittlung, Bildung und Kultur, Jugend, Kirche, Naturschutz, Tourismus, Marketing und Wirtschaft sowie Welterbe wurde über das neue Regionsverständnis und die zukünftige strategische Ausrichtung diskutiert. Auch die AktivRegion Schlei-Ostsee war beteiligt. In den letzten 15 Jahren wurden bereits viele Schlüsselprojekte auf dem Weg zur Welterbernennung seitens der AktivRegion begleitet und gefördert.

Die Regionalkonferenz setzte den Auftakt für die Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für

die Welterbe-Region. So wurden u.a. Visionsimpulse und strategische Ziele diskutiert. Auch Projektideen wurden gesammelt und erstpriorisiert. Die Strategie soll umsetzungsorientiert Handlungskorridore aufzeigen, Verantwortungen benennen und Finanzierungsbedarfe transparent darstellen. Dazu sind weitere Beteiligungsformate im zweiten Halbjahr 2020 geplant.

Beschluss des landesweiten Beirats...

... erfolgte im Umlaufverfahren Ende März. Unter anderem wurde eine neue Regelung zum Mittelabfluss beschlossen: Die Mittelverteilung erfolgt nun proportional im Verhältnis der Mittelbindung. Das bedeutet für unsere AktivRegion nunmehr eine deutlich geringere Mittelkürzung von 78.331 €, die anteilig auf die 4 Schwerpunkte erfolgte.

Ein Appell zum Schluss

Wir möchten speziell private Initiatoren und Akteure ermutigen, sich bei Projektideen mit uns in Verbindung zu setzen. Die Umsetzung von weiteren privaten Projekten mit einer Förderung aus dem Grundbudget ist möglich und ausdrücklich erwünscht.

Impressum:

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
c/o Amt Südangeln
Toft 7, 24860 Böklund

Tel. 04623 780-423

Mail: angela.gundlach@amt-suedangeln.de

Web: www.lag-schlei-ostsee.de